



Rotation ist der Normalfall

Unizet 18.10.93

Nichts ist beständiger als der Wechsel. Diesen auf die Übernahme des Rektorates gemünzten Satz habe ich in meiner ersten Kolumne vor nunmehr dreieinhalb Jahren an dieser Stelle geschrieben. Meine Meinung dazu hat sich bis zum heutigen Tag nicht geändert.

Die Übernahme von Verantwortung und Ämtern in der akademischen Selbstverwaltung einer Universität ist immer zeitlich befristet. Das gilt für die Gremien, aber auch für Dekane und Rektoren. Diese Tradition hat lang zurückreichende Wurzeln in der deutschen Hochschulgeschichte. Ich denke, es handelt sich um eine gute Tradition. Die Rotation ist der Normalfall - so soll es auch bleiben. Ich habe mich entschieden, nicht wieder für das Rektorat zu kandidieren.

In meiner Antrittsrede habe ich unmißverständlich erklärt, daß ich das Rektorat für vier Jahre ausüben wolle. Diese Aussage setze ich nunmehr um. Mit der für mich unabdingbar notwendigen kritischen Distanz zur eigenen Amtsführung bin ich dem Charme dieses Amtes bislang nicht erlegen.

Darüber hinaus hinterlasse ich nach meiner Einschätzung keine angebrochenen Arbeitsfelder: Die Internationalisierung der Universität ist konstruktiv in Gang gekommen. Der Gemeinschaftsgedanke ist gestärkt durch Campus-Fest, Akademische Feiern, Universitätsmedaillen und gelebte Integration. Der Prozeß der Steuerung der Universität durch Leistungskennziffern ist eingeleitet. Die Zentralverwaltung wird mit Hilfe der Datenverarbeitung auf einen modernen Arbeitsstand versetzt und letztlich haben wir mit Haus Bommerholz eine leistungsfähige neue Tagungsstätte.

Meine Lebensplanung geht nun in eine andere Richtung. Ich bitte alle Mitglieder der Universität, die fest mit einer weiteren Amtszeit gerechnet haben, um Verständnis. Gleichzeitig danke ich für die Vertrauensbekundungen der letzten Tage. Knapp sieben Monate verbleiben mir noch im Amt. Sie alle können versichert sein, daß ich diesen Zeitraum so verbringen werde, wie die 41 Monate vorher: arbeitend für die UniDO.

Herzlichst

16. *Detlef Müller-Böling*

Detlef Müller-Böling
Rektor der Universität Dortmund